

PRESSEMITTEILUNG

16. Mai 2017

EZB veröffentlicht Leitfaden für Banken zu Leveraged Transaktionen

- Mit dem Leitfaden soll eine solide Vergabe- und Risikomanagementpraxis etabliert werden, um zu einer reibungslosen Finanzierung der Realwirtschaft beizutragen.
- Der Leitfaden hat zum Ziel, die Identifizierung von Leveraged Transaktionen zu erleichtern und der Geschäftsleitung somit einen umfassenden Überblick über entsprechende Transaktionen der Bank zu verschaffen.
- Mit der Veröffentlichung des Leitfadens endet das Konsultationsverfahren.

Die Europäische Zentralbank (EZB) veröffentlicht heute ihren Leitfaden zu Leveraged Transaktionen und bringt damit das Konsultationsverfahren zum Abschluss.

Auf der Grundlage einer übergreifenden, sämtliche Geschäftsbereiche und geografischen Regionen abdeckenden Definition soll der Leitfaden dazu dienen, die Identifizierung von Leveraged Transaktionen zu unterstützen und der Geschäftsleitung einer Bank dadurch einen umfassenden Überblick über die Leveraged Aktivitäten zu ermöglichen. Außerdem gibt der Leitfaden die aufsichtlichen Erwartungen an das Risikomanagement und die Meldepflichten für Leveraged Transaktionen wider. Dies soll ein stringenteres Risikomanagement solcher Positionen bewirken. Dadurch soll die Fähigkeit der Banken, ihre Geschäftstätigkeit auch in wirtschaftlichen Abschwungphasen aufrechtzuerhalten, gestärkt werden und damit letzten Endes auch die Möglichkeit, Finanzierungen von Kreditnehmern mit hohem Fremdkapitaleinsatz über den Konjunkturzyklus hinweg zu gewährleisten. Auf Basis einer sicheren und soliden Vergabepaxis können die Banken so zu einer reibungslosen Finanzierung der Realwirtschaft beitragen.

Die im Leitfaden enthaltenen aufsichtlichen Erwartungen sollen entsprechend dem Umfang und dem Risikoprofil der Leveraged Transaktionen der Banken gemessen an ihren Aktiva, ihren Erträgen und ihrem Eigenkapital umgesetzt werden.

Der Leitfaden zielt weder darauf ab, Kreditnehmern mit hohem Fremdkapitalanteil den Zugang zu Finanzierungsmöglichkeiten zu versperren, noch gibt er strikte Grenzwerte für entsprechende Transaktionen vor. Die aufsichtlichen Erwartungen sollen vielmehr dazu beitragen, solide und konsistente Risikomanagementpraktiken zu gewährleisten sowie eine einheitliche Definition von Leveraged Transaktionen zu etablieren.

Die Umsetzung des Leitfadens wird Bestandteil des laufenden Dialogs zwischen der Aufsicht und den einzelnen Banken sein. Dabei wendet die EZB den Grundsatz der Verhältnismäßigkeit an und richtet die Aufsichtsintensität in Bezug auf Leveraged Transaktionen am jeweiligen Risikoprofil der Bank aus. Dementsprechend wird die EZB die Leveraged Transaktionen überwachen und einzelne Kreditinstitute ersuchen, ihre entsprechenden Engagements sowie deren Entwicklung und Risikogehalt regelmäßig zu melden.

Die während des Konsultationsverfahrens eingegangenen Stellungnahmen sind in einem Feedback-Statement auf der Website der EZB abrufbar. Darin sind außerdem die Änderungen gegenüber dem Leitfadentwurf ausgewiesen.

Medianfragen sind an Frau Uta Harnischfeger unter +49 69 1344 6321 zu richten.

Europäische Zentralbank Generaldirektion Kommunikation
Internationale Medienarbeit, Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main, Deutschland
Tel.: +49 69 1344 7455, E-Mail: media@ecb.europa.eu, Internet: www.bankingsupervision.europa.eu
Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.